

Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Frau Pudell,
Geschäftsführerin

Frau Klinge,
Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und
Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss
von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Herr Kummert,
Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

Müllentsorgung per Transponder

Die Storkower WBG geht in Sachen Müllentsorgung neue Wege. Bis Ende des Monats läuft im Storm-Viertel ein Test, bei dem der Müll der Bewohner elektronisch erfasst wird. Das neue System ist gerecht, spart Geld und entlastet die Umwelt. Denn künftig zahlt man nur für den Müll, den man selbst verursacht hat.



Jeder Mieter hat einen Transponder und die Wahl zwischen einem kleinen Schacht für wenig Restmüll und einem großen für viel Abfall. FOTO: STORKOWER WBG

„Verbrauchergerechte Abrechnung“ lautet der Begriff, der sich hinter dem neuartigen Müllsystem verbirgt. An drei Standorten testet die Storkower WBG Müllschleusen. Das System erfasst elektronisch, wer wie viel Müll in den Restmüllbehälter wirft. Diese lassen sich nur noch mit einem Transponder – einen kleinen Sender – öffnen, den jede Mietpartei erhalten hat. Am Ende werden für jeden Vorgang Punkte vergeben, die dann in die Betriebskostenabrechnung einfließen.

Die Storkower WBG erhofft sich durch die neue Art der Mülltrennung mehr Bewusstsein bei ihren Mietern. Aus eigenen Erfahrungen weiß man, dass viele Mieter aus Gründen der Bequemlichkeit oder Unwissenheit Abfälle in der Restmülltonne entsorgen, die eigentlich in den „gelben Sack“ gehören. Das belastet

zum einen die Umwelt und ist zum anderen auch teuer. Denn normalerweise bezahlt man mit jedem Produkt, das man im Supermarkt kauft und das den grünen Punkt enthält, bereits die Entsorgung mit. Daher stellen die Müllentsorger für die Abholung von „gelben Säcken“ auch keine gesonderte Rechnung. Landet dieser wertvolle Müll hingegen in der gebührenpflichtigen Restmüll-Tonne, steigen demzufolge die Kosten.

Das Nachsehen haben die Mieter in Mehrfamilienhäusern. Bislang wurden alle anfallenden Entsorgungskosten an-

hand der Quadratmeter auf sie umgelegt. Mit Hilfe der verbrauchergerechten Abrechnung“ ändert sich dies: jeder bezahlt für seinen Müll. Künftig werden 70 Prozent nach Verbrauch und 30 Prozent anhand der Wohnfläche berechnet.

Nach Ende des Tests soll dieses neue Prinzip grundsätzlich für die rund 269 Wohnungen im Storm-Viertel gelten. Ab 1. Juli stellt die WBG ihr Abrechnungssystem um, lässt die Müllmenge dann elektronisch erfassen. Wer Fragen dazu hat, kann sich im Rahmen der Sprechzeiten jederzeit an die WBG wenden.